



Pressemitteilung vom 26.06.2015

Berliner Aktionsbündnis Vielfalt statt Einfalt

Zeitgemäße und verantwortungsvolle Sexualpädagogik, die von den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen ausgeht, sieht sich seit einigen Monaten in Teilen der Medien und der Politik mit einer diffamierenden Kampagne konfrontiert. Dabei wird mit homo- und transfeindlichen, sexistischen und populistischen Parolen sowie verleumderischen Äußerungen über Wissenschaftler_innen, Feminist_innen und Sexualpädagog_innen argumentiert. Insbesondere die sogenannten „Besorgten Eltern“ machen sich auf Demonstrationen, im Internet und mit Broschüren gegen angebliche „Frühsexualisierung von Kindern“ und „Entmündigung der Eltern“ stark. Dabei schrecken sie auch nicht vor rassistischen und rechtspopulistischen Positionen zurück.

Dagegen wollen wir, das Berliner Aktionsbündnis „Vielfalt statt Einfalt“ ein Zeichen setzen – ein Zeichen gegen den drohenden Rollback in Sachen Sexualaufklärung und Lebensformenpluralität! Dazu rufen wir am 18.07. zu einer Demonstration unter dem Motto „Berlin demonstriert Vielfalt“ auf. Rund um den 18.07. finden in Berlin zudem verschiedene Veranstaltungen statt.

Wir, das Berliner Aktionsbündnis „Vielfalt statt Einfalt“, sind ein Zusammenschluss verschiedener Träger, die mit Kindern, Jugendlichen und pädagogischen Fachkräften im Bereich sexuelle Bildung sowie zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt arbeiten. Wir fordern:

1. Recht auf Bildung für Alle! Schule und andere Bildungseinrichtungen müssen Orte des diskriminierungsfreien Lernens sein!
2. Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt müssen Querschnittsthemen in Schulen, Kitas und Jugendeinrichtungen sein! Die Allgemeinen Hinweise zu den Rahmenplänen für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule (AV 27: Sexualerziehung) müssen beibehalten und weiter entwickelt werden! Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt müssen in den Rahmenplänen für die Berliner Schulen verankert werden!
3. Akzeptanz und Sichtbarkeit von vielfältigen Familienformen und Lebensweisen im Bildungsbereich!
4. Aufklärung und Bildung statt Unwissenheit, Tabuisierung und Unsicherheit! Wir brauchen eine lebensweltnahe und bedarfsgerechte Sexualpädagogik der Vielfalt!
5. Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt müssen als Themen in der Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften zwingend verankert werden!
6. Angebote der Antidiskriminierungsarbeit und der sexuellen Bildung müssen kontinuierlich finanziert und ausgebaut werden!

Unter www.buendnisvielfaltstatteinfalt.de/berlin finden Sie eine Übersicht über die das Aktionsbündnis tragenden Erstunterzeichner_innen. Dort sowie auf www.facebook.com/buendnisvielfaltstatteinfalt (unter „Veranstaltungen“) werden auch Ort und Zeit der Demonstration veröffentlicht, sobald diese feststehen.

Die Angaben zu weiteren Veranstaltungen sind unter www.buendnisvielfaltstatteinfalt.de/berlin/veranstaltungen abrufbar.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter berlin@buendnisvielfaltstatteinfalt.de zur Verfügung.